

## **NABU-Pflegearbeiten in einzigartigem Biotop**

Streuobstwiesen sind ein vielfältiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Obstwiesen bieten ihren Bewohnern ein reich gegliedertes Mosaik verschiedener Kleinlebensräume.

Auch in unserer Region befanden sich um die Dörfer häufig Streuobstgürtel die im Laufe der Zeit alle verschwanden. Im Rahmen der Flurbereinigung bestand 1988 die Möglichkeit, einen solch typischen Streuobstgürtel bei Wasbüttel wieder anzulegen. In Kooperation mit dem NABU Kreisverband Gifhorn wurden 260 hochstämmige Obstbäume aus 80 Sorten auf einer Fläche von 25.000 m<sup>2</sup> angepflanzt. Die Wiese in Wasbüttel ist somit einer der größten Streuobstbestände in norddeutschen Raum. Rund 3000 verschiedene Tierarten bewohnen den Lebensraum der Streuobstwiesen. Nicht alle sind so auffallend wie z.B. der Siebenschläfer, die Fledermaus oder der Gartenrotschwanz und all die anderen vielen Vögel. Darüber hinaus summt und brummt es und flattert bunt geschmückt in einer solchen Streuobstwiese. Hautflügler, wie beispielsweise Bienen, Wespen und Hummeln bilden nach Käfern und Schmetterlingen die drittgrößte Insektengruppe der Welt. Zu ihren bekanntesten Leistungen gehört die Bestäubung von 80% aller Blütenpflanzen, weiterhin leisten diese Insekten große Dienste bei der Schädlingsbekämpfung und sind somit unverzichtbar für unseren Naturhaushalt.

Für den Erhalt der Obstbäume und somit auch der Nahrungsgrundlage für die vielen verschiedenen Tierarten der Streuobstwiese ist es erforderlich, bei den inzwischen 16 Jahre alten Bäumen einen Baumschnitt durchzuführen. Diese Schnittmaßnahme ist für den Erhalt der Bäume dringend erforderlich, da bereits häufig Äste unter der Last der Früchte ausbrechen und somit das Lebensalter der Bäume stark verkürzt wird.

Vor Kurzem wurden die diesjährigen Schnittmaßnahmen des NABU Isenbüttel abgeschlossen. Jedes Jahr werden rund 50 Bäume geschnitten, um diesen reichhaltigen Lebensraum zu entwickeln und möglichst stattliche Obstbäume zu erhalten.